

INHALT

Vorbemerkung des Verlags	V
Vorwort des Herausgebers	VII

FÜNFTER TEIL: DER PRINZIPAT UND DIE KLASSISCHE JURISPRUDENZ

Erster Abschnitt: Der frühe Prinzipat und die frühklassische Jurisprudenz

§ 41. Das Ende der <i>res publica</i> und die Begründung des Prinzipats	3
I. Der Untergang der Republik – II. Die Alleinherrschaft des Augustus – III. Die Grundlagen der augusteischen Reorganisation – IV. Die Anfänge des Reichsstaats	
§ 42. Die Justizpolitik des Augustus	14
I. Allgemeines – II. Sicherheit und Ordnung. Konservierende Gesetze – III. Die Prozeßreformen – IV. Die moralische Restauration	
§ 43. Gesetzgebung und kaiserliche Rechtsprechung im frühen Prinzipat ...	21
I. Fortdauer und Erlöschen der Volksgesetzgebung – II. Das rechtsetzende Senatus-consultum – III. Die Anfänge der kaiserlichen Rechtssetzung: Edikte, Mandate und Episteln – IV. Kaisergerichtsbarkeit im frühen Prinzipat	
§ 44. Der frühe Prinzipat und die Juristen	28
I. Das Verhältnis der Kaiser zu den Juristen – II. Ständische Herkunft – III. <i>Publice respondere ex auctoritate principis</i>	
§ 45. Die frühklassische Jurisprudenz: Unterricht und Literatur	35
I. Unterricht und Rechtsschulen – II. Der Ausbau der Rechtsliteratur – III. Der ‚klassische‘ Juristenstil	
§ 46. Zur Methode der klassischen Juristen	44
I. ‚Intuition‘, ‚Rationalität‘ und ‚Konstruktion‘ – II. ‚Deduktion‘ und ‚Induktion‘ – III. Das juristische Argument – IV. Ein ‚inneres‘ System?	
§ 47. Die frühklassischen Juristen	52
I. Labeo und die frühen Prokulianer – II. Die frühen Sabinianer – III. Weitere Namen und Daten	

Zweiter Abschnitt: Der hohe Prinzipat des 2. Jahrhunderts

§ 48. Das Imperium der Adoptivkaiser	62
I. Vorbemerkung. Die flavische Dynastie – II. Der Ausbau des Reichsstaats und die Institutionalisierung der kaiserlichen Verwaltung – III. Die moralischen Grundlagen des hohen Prinzipats – IV. Die Justizpolitik der Adoptivkaiser	
§ 49. Kaiserrecht seit dem hohen Prinzipat	71
I. Allgemeine Rechtsetzung. Edikte, Mandate – II. Allgemeinverbindliche Einzelentscheidungen: <i>decreta</i> und <i>sententiae</i> , <i>epistulae</i> und <i>subscriptiones</i> – III. Geltungskraft und Geltungsbereich des Kaiserrechts	
§ 50. Der Aufbau der klassischen Rechtsordnung	76
I. Vorbemerkungen – II. Die römische Rechtsordnung (<i>iura Romana</i>): <i>ius civile</i> und <i>ius honorarium</i> , Juristenrecht – III. Gerichtsgebrauch, <i>mos</i> und <i>consuetudo</i> – IV. Regionales und lokales römisches Recht. Die munizipale Gerichtsbarkeit – V. Die nichtrömischen Volksrechte – VI. Die universale Rechtsordnung: <i>ius naturale</i> und <i>ius gentium</i> – VII. Die sittlichen Maßstäbe der Rechtsanwendung: <i>boni mores, aequitas, bonum et aequum, humanitas</i>	
§ 51. Die hochklassische Jurisprudenz	90
I. Allgemeine Charakteristik – II. Rechtsunterricht und Rechtsschulen – III. Die neuen Literaturgattungen – IV. Subaltern- und Provinzialjurisprudenz	
§ 52. Die hochklassischen Juristen	97
I. Zwei späte Prokulianer: Neraz und Celsus – II. Die späten Sabinianer: Julian, seine Schüler und Zeitgenossen – III. Juristen der späten Adoptivkaiserzeit	
§ 53. Hochklassische Schuljurisprudenz	107
I. Entstehung einer schuljuristischen Unterströmung – II. Pomponius – III. Gaius – IV. Andere Schuljuristen	

Dritter Abschnitt: Die spätklassische Zeit

§ 54. Die severische Monarchie	120
I. Der Übergang zur Militärmonarchie – II. Veränderungen in Verfassung und Verwaltung – III. Die Aufnahme der Reichsuntertanen in den Bürgerverband	
§ 55. Die spätklassische Jurisprudenz	125
I. Jurisprudenz und Kaiserdienst – II. Die Literatur – III. Allgemeine Kennzeichnung	
§ 56. Papinian, Ulpian und Paulus	128
I. Aemilius Papinianus – II. Domitius Ulpianus – III. Iulius Paulus	

	<i>Inhalt</i>	XIII
§ 57. Die übrigen Spätklassiker		143
I. Charakteristik – II. Tryphonin, Callistrat, Marcian und Macer – III. Weitere Spätklassiker – IV. Herennius Modestinus		

Vierter Abschnitt: Das Ende des klassischen Prinzipats und die ‚epiklassische‘ Jurisprudenz

§ 58. Die Krise des 3. Jahrhunderts		149
I. Exkurs: Zum Krisenmodell der römischen Spätantike – II. Der Aufstieg des Christentums im 3. Jh. – III. Die Militäranarchie des 3. Jhs. – IV. Das Versiegen der benannten Fachliteratur – V. Die Reskriptenkanzlei des späten 3. Jhs. – VI. ‚Epiklassische‘ Jurisprudenz		
§ 59. Auswirkungen der <i>Constitutio Antoniniana</i> (CA)		159
I. Die Rechtsordnung in den Provinzen bis zum Jahre 212 – II. Wirkungen der <i>constitutio Antoniniana</i> im 3. Jh. – III. Reichsrecht und volksrechtliche Gewohnheiten in der Rechtsordnung des Dominats		
§ 60. Das Kaiserrecht der epiklassischen Zeit		166
I. Die Überlieferung – II. Die Reskriptenkanzlei in der Militäranarchie – III. Ältere Konstitutionensammlungen. <i>Codex Greorigianus</i> und <i>Codex Hermogenianus</i>		
§ 61. Die epiklassische Rechtsliteratur		171
I. Hermogenian und Arcadius Charisius – II. Pseudonyme selbständiger Schriften – III. Neuausgaben und Bearbeitungen klassischer Schriften		

SECHSTER TEIL: DER DOMINAT

Erster Abschnitt: Die Grundlagen

§ 62. Die diokletianisch-konstantinische Umwälzung		179
I. Die Ausbildung des Dominats – II. Die Zentralbürokratie – III. Die Heeresreform – IV. Die Reorganisation der Steuerverfassung – V. Die territoriale Neugliederung		
§ 63. Die Gesellschaft des frühen Dominats		184
I. Die Wirtschaftsverfassung – II. Klassen und Stände der spätantiken Gesellschaft – III. Die Veränderung der Kulturideale: Fachjurisprudenz und Literatenbildung – IV. Die Wirkungen der Christianisierung und der Kirche		
§ 64. Die Gesetzgebung		192
I. Konstitutionen, pragmatische Sanktionen und Reskripte – II. Die Vorbereitung, Publikation und Archivierung – III. Der <i>Codex Theodosianus</i> – IV. Der <i>Codex Theodosianus</i> (Fortsetzung): Überlieferung und Kritik – V. Die Novellen. Sonstige nachtheodosianische Überlieferung		

§ 65. Der Aufbau der Rechtsordnung im Dominat	200
I. Kaiserrecht, <i>ius civile</i> und Amtsrecht. <i>Ius</i> und <i>leges</i> – II. Die Geltung der klassischen Juristenschriften – III. Das Gewohnheitsrecht – IV. Allgemeine Rechtsgrundsätze	
§ 66. Die Volksrechte und das ‚Vulgarrecht‘	207
I. Die offizielle Rechtsordnung des Dominats – II. Das weitere Schicksal der Volksrechte in der absoluten Monarchie – III. Vulgarisierung und ‚Vulgarrecht‘ – IV. Das ‚Vulgarrecht‘ und die Volksrechte	
§ 67. Der juristische Beruf und die Rechtsausbildung	219
I. Vorbeimerkung. Das Ende der alten Fachjurisprudenz – II. Die Rechtsfunktionäre des frühen Dominats – III. Berufsvorbereitung – IV. Rechtsunterricht im 4. Jh.	
§ 68. Die Rechtsliteratur im frühen Dominat	227
I. Sammelwerke – II. Verstreute klassische Fundstücke – III. Die Verbreitung der spätklassischen Schriften im 4. und 5. Jh.	
§ 69. Beurkundungswesen und Urkundspersonen	232
I. Das Vordringen des öffentlichen Beurkundungzwangs – II. Das Beurkundungsverfahren – III. <i>Tabelliones</i> und <i>tabularii</i>	

*Zweiter Abschnitt: Der Westen nach der Reichsteilung
bis zum Ausgang der Antike*

§ 70. Allgemeine Bedingungen	235
I. Die Reichsteilung und der Zusammenbruch der Reichsgewalt im Westen – II. Die Sonderentwicklung im Westen – III. Das weströmische Vulgarrecht – IV. Geltungsbereich und Einfluß germanischer Rechte auf das Reichsrecht	
§ 71. Die juristischen Berufe und ihre Vorbildung	241
I. Die Juristen des späten Westens – II. Allgemeine Bildung und allgemeine Bildungsanstalten. Der Rechtsunterricht	
§ 72. Die Rechtsliteratur des späten Westens	245
I. Das Verschwinden der klassischen Schriften – II. Kommentare und Auszüge des 5./6. Jhs.: Gaius von Autun, Epitome Gai, Interpretationen des Breviars und Summarien – III. Die sog. <i>consultatio veteris iurisconsulti</i> – IV. Anhang: Urkunden und Formelbücher	
§ 73. Die germanische Gesetzgebung	251
I. Der persönliche Geltungsbereich des <i>ius Romanum</i> in den Völkerwanderungsstaaten – II. Die westgotische Gesetzgebung – III. Die burgundische Gesetzgebung – IV. Das <i>Edictum Theodorici</i> – V. Anhang: Die sog. <i>Fragmenta Gaudenziana</i>	

§ 74. Anhang: Das römische Recht in den Anfängen des westeuropäischen Mittelalters	256
I. Vorbemerkung – II. Fortleben und weitere Wirkungen des Breviars und anderer germanischer Römergesetze – III. Andere römische Rechtsquellen und Rechtslite- ratur im okzidentalen Frühmittelalter	

**SIEBENTER TEIL: DIE OSTRÖMISCHE
RECHTSWISSENSCHAFT UND
DIE JUSTINIANISCHE KODIFIKATION**

Erster Abschnitt: Die oströmische Rechtswissenschaft

§ 75. Der Wiederaufstieg der fachjuristischen Kultur im Osten	263
I. Der vorjustinianische ‚Klassizismus‘ – II. Die justizpolitischen Voraussetzungen – III. Justizpolitik und Rechtswissenschaft	
§ 76. Die oströmischen Rechtsschulen seit dem 5.Jh.	266
I. Organisation und Verfassung – II. Die Rechtslehrer – III. Die Studierenden – IV. Der äußere Studiengang	
§ 77. Methoden und wissenschaftliche Leistung der Rechtsschulen vor Justinian	272
I. Der Vorlesungsbetrieb – II. Didaktische Techniken – III. Denkformen und Ar- gumentationsfiguren – IV. Leistung und Wirkung der Schule auf Gesetzgebung und Rechtsanwendung (Praxis)	
§ 78. Die oströmische Rechtsliteratur vor Justinian	280
I. Allgemeiner Charakter – II. Unterrichts- und Schulliteratur – III. Arbeiten für die Praxis – IV. Das sog. Syrisch-römische Rechtsbuch	

Zweiter Abschnitt: Die justinianische Gesetzgebung

§ 79. Die allgemeinen Voraussetzungen	287
I. Das Zeitalter Justinians – II. Ideologische und justizpolitische Motive der Kodi- fikation – III. Der Zeitplan der justinianischen Reform	
§ 80. Die erste Reformphase (528–530)	291
I. Der Erste justinianische Codex – II. Die Spuren seiner Überlieferung – III. <i>Quin- quaginta Decisiones</i>	
§ 81. Die Herstellung der Digesten I: Äußerer Hergang	294
I. Der Auftrag der Digestenkommission – II. Der Vollzug durch die Kommission – III. Die ‚Reformkonstitutionen‘ – IV. Publikationserlasse und Geltungsvorschriften	

§ 82. Die Herstellung der Digesten II: Die Arbeit der Kompilatoren	301
I. Vorbemerkung. Die Bluhmeschen ‚Massen‘ – II. Erste Folgerungen und Hypothesen – III. Das Vorgehen der Kompilatoren – IV. Vorjustinianische Vorläufer? Neuere Rekonstruktionen	
§ 83. Die Institutionen und die Studienreform Justinians	314
I. Die justinianischen Institutionen – II. Die Studienreform	
§ 84. Der Abschluß der Reform: der Zweite Codex und die Novellen	319
I. Der <i>Codex repetitae preelectionis</i> – II. Die justinianischen Novellen – III. Die Einführung des justinianischen Rechts in Italien	
§ 85. Die Rechtswissenschaft im Zeitalter Justinians	324
I. Die Kommentare der <i>antecessores</i> der justinianischen Zeit – II. Überlieferung und Kritik – III. Die mittel- und spätbyzantinische Rechtsgeschichte – IV. Ausblick	

ANHANG

Anmerkungen zu den §§ 41–48

Zu § 41. Das Ende der <i>res publica</i> und die Begründung des Prinzipats	339
Zu § 42. Die Justizpolitik des Augustus	350
Zu § 43. Gesetzgebung und kaiserliche Rechtsprechung im frühen Prinzipat	358
Zu § 44. Der frühe Prinzipat und die Juristen	369
Zu § 45. Die frühklassische Jurisprudenz: Unterricht und Literatur	375
Zu § 46. Zur Methode der klassischen Juristen	382
Zu § 47. Die frühklassischen Juristen	389
Zu § 48. Das Imperium der Adoptivkaiser	404

Bibliographie

Zu § 49. Kaiserrecht seit dem hohen Prinzipat	415
Zu § 50. Der Aufbau der klassischen Rechtsordnung	417
Zu § 51. Die hochklassische Jurisprudenz	421
Zu § 52. Die hochklassischen Juristen	422
Zu § 53. Hochklassische Schuljurisprudenz	424
Zu § 54. Die severische Monarchie	426
Zu § 55. Die spätklassische Jurisprudenz	427
Zu § 56. Papinian, Ulpian und Paulus	427
Zu § 57. Die übrigen Spätklassiker	429
Zu § 58. Die Krise des 3. Jahrhunderts	429
Zu § 59. Auswirkungen der <i>Constitutio Antoniniana</i> (CA)	430
Zu § 60. Das Kaiserrecht der epiklassischen Zeit	430

Zu § 61. Die epiklassische Rechtsliteratur	431
Zu § 62. Die diokletianisch-konstantinische Umwälzung	431
Zu § 63. Die Gesellschaft des frühen Dominats	433
Zu § 64. Die Gesetzgebung	434
Zu § 65. Der Aufbau der Rechtsordnung im Dominat	435
Zu § 66. Die Volksrechte und das ‚Vulgarrecht‘	435
Zu § 67. Der juristische Beruf und die Rechtsausbildung	436
Zu § 68. Die Rechtsliteratur im frühen Dominat	437
Zu § 69. Beurkundungswesen und Urkundspersonen	438
Zu § 70. Allgemeine Bedingungen	438
Zu § 71. Die juristischen Berufe und ihre Vorbildung	439
Zu § 72. Die Rechtsliteratur des späten Westens	439
Zu § 73. Die germanische Gesetzgebung	439
Zu § 74. Anhang: Das römische Recht in den Anfängen des westeuropäischen Mittelalters	440
Zu § 75. Der Wiederaufstieg der fachjuristischen Kultur im Osten	440
Zu § 76. Die oströmischen Rechtsschulen seit dem 5.Jh.	441
Zu § 77. Methoden und wissenschaftliche Leistung der Rechtsschulen vor Justinian	441
Zu § 78. Die oströmische Rechtsliteratur vor Justinian	441
Zu § 79. Die allgemeinen Voraussetzungen	442
Zu § 80. Die erste Reformphase (528–530)	443
Zu § 81. Die Herstellung der Digesten I: Äußerer Hergang	443
Zu § 82. Die Herstellung der Digesten II: Die Arbeit der Kompilatoren ..	444
Zu § 83. Die Institutionen und die Studienreform Justinians	444
Zu § 84. Der Abschluß der Reform: der Zweite Codex und die Novellen ..	445
Zu § 85. Die Rechtswissenschaft im Zeitalter Justinians	445

REGISTER

Quellenregister	451
Personenregister	459
Sachregister	462